

Umsteigen wird attraktiv.



Das interkommunale
Pedelec- und
Radverkehrsnetz

GERBRUNN
RANDERSACKER
ROTTENDORF
THEILHEIM
WÜRZBURG

Akku leer?



Dann nutzen Sie eine der vielen kostenfreien Ladesäulen für Pedelecs und E-Bikes in Würzburg und in den Umlandgemeinden. Die Säulen befinden sich häufig an sogenannten Mobilstationen.

Mobilstationen bieten die Möglichkeit, spontan und flexibel verschiedene Verkehrsarten zu verknüpfen und fördern so eine umweltgerechte Mobilität. Wer guten Zugang zu alternativen Mobilitätsformen hat, verzichtet eher auf das eigene Auto.

Die Intermodalität, also die Kombination von Fahrrad, öffentlichem Personennahverkehr mit Bus und Bahn (ÖPNV) sowie Carsharing, wird dadurch im Raum Würzburg gefördert. Die Gemeinden entwickeln ein bedarfsorientiertes Angebot in allen fünf Kommunen. Dazu gehören – neben den Ladesäulen – sichere Fahrradabstellanlagen, Carsharing-Stationen in Würzburg, Gerbrunn und Rottendorf sowie Bike-Sharing in Würzburg.

Das neue Netz für umweltfreundliche Mobilität

Ein attraktives Angebot

Viele Wege im Alltag und in der Freizeit lassen sich gut mit dem Fahrrad zurücklegen, für topografisch anspruchsvolle Strecken kommen mehr und mehr Pedelecs zum Einsatz. Das interkommunale Pedelec- und Radverkehrsnetz stellt Radfahrerinnen und Radfahrern im östlichen Würzburger Raum ein attraktives Angebot zur Verfügung: ein komfortabel zu befahrendes Netz mit Entfernungen von maximal 30 Minuten zwischen zwei Kommunen.

Bequem ans Ziel – ohne Stau und Parkplatzsuche

Wer beruflich pendelt, gelangt schnell zum Arbeitsplatz. Studierende radeln auf direktem Weg zum Universitätsgelände am Hubland. So lernen Bewohnerinnen und Bewohner der Region ihre Heimat aus einer neuen Perspektive kennen. Besucherinnen und Besucher „erfahren“ die Region mit ihren Attraktionen auf einem einheitlichen, gut ausgeschilderten Netz, zwei Themenrouten erschließen weitere Sehenswürdigkeiten.



Gemeinsame Planung für einheitlich hohe Qualität

Das interkommunale Pedelec- und Radverkehrsnetz ist anlässlich der Landesgartenschau 2018 durch Zusammenarbeit der Stadt Würzburg mit den Gemeinden Gerbrunn, Randersacker, Rottendorf und Theilheim entstanden. Ziel ist es, den Radverkehr in der Region zu fördern und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Investitionen in Routen und Wegweisung sowie die Mobilstationen hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit mit 70 Prozent gefördert.

Das Netz und die Themenrouten

Bei einer Rundtour mit dem Fahrrad oder Pedelec kann man Natur und Sehenswürdigkeiten im Würzburger Umland besonders intensiv erleben. **Das Pedelec- und Radverkehrsnetz** verbindet die Umlandgemeinden mit Würzburgs östlichen Stadtteilen und dem Hauptbahnhof. Es erschließt die neuen Wohnquartiere im Hubland, die Erweiterung der Universität und viele Orte und Projekte, die für den Freizeitverkehr interessant sind. Noch mehr Sehenswürdigkeiten bieten die beiden **Themenrouten**. Verpflegung und Einkaufsmöglichkeiten gibt es unterwegs in allen Gemeinden, und das Pedelec tankt frische Energie kostenlos an einer der Ladesäulen.



WENGERTRUTE

ca. 17 km

Die Region um Würzburg ist bekannt für ihre Weinberge (fränkisch: Wengert) und den Main. Die Route bietet:

- traditionelle Weinberge in Randersacker und Theilheim,
- Weingüter mit Weinverkostung in den Weinbauorten Randersacker und Theilheim sowie in Gerbrunn,
- besonders schöne Aussichten in Gerbrunn (Flürle) und in Randersacker (Bergkapelle),
- eine Rast am Main in Randersacker auf den Picknick-Wiesen mit Spielplatz.



BRUNNENROUTE

ca. 22 km

Die Rundroute zum Thema Wasser führt durch alle Kommunen im östlichen Würzburger Umland. Überall gibt es Wasserspiele und Brunnen zu entdecken. Auch die Wasserflächen auf dem Gelände der Landesgartenschau 2018 sind einen Aufenthalt wert.



1) während der Landesgartenschau 2018 (LGS)
2) nach der LGS



SEHENSWÜRDIGKEITEN

- 1 ZAE Bayern
- 2 Landesgartenschau gelände 2018
- 3 Landesgartenschau - Wasserflächen
- 4 Trinkwasserspender
- 5 Plungerpumpe
- 6 Wasserspiele Zehntplatz
- 7 Wasserschloss Rottendorf
- 8 Outletcenter
- 9 Mineralogisches Museum
- 10 Universität
- 11 Bienenweide
- 12 Naherholung Haslachtal, u. a. Teich „Am Frosch“
- 13 Flürle
- 14 Wasserhäuschen
- 15 Altfränkischer Wengert
- 16 Bergkapelle
- 17 Weinbauort Randersacker
- 18 Balthasars Badewanne
- 19 Main
- 20 Sonnenstuhlurm (Terroir F)
- 21 Theilheimer Altenberg
- 22 Alter Friedhof
- 23 Weinbauort Theilheim

- Interkommunales Pedelec- und Radverkehrsnetz
- Anbindung von Sehenswürdigkeiten
- Brunnenroute
- Wengerttrute
- Steigung 5 bis 10% / über 10%
- Ladesäule



Herausgeber: Stadt Würzburg und Gemeinden Gerbrunn, Randersacker, Rottendorf und Theilheim

Kontakt: Stadt Würzburg, Fachabteilung Tiefbau/Radverkehr
Veitshöchheimer Str. 1, 97080 Würzburg
radverkehr@stadt.wuerzburg.de

Planung/Kartengrundlage: SHP Ingenieure, Hannover

Gesamtlayout und grafische Bearbeitung Karte: Design-Gruppe, Hannover

Fotos: Titel istock.com/kzenon, 1 colourbox.com/kzenon, 2 Stadt Würzburg,
3 Christine Böld/Theilheim, 4 Gemeinde Rottendorf, 5 Ralf Kuhn/Randersacker,
6 Gemeinde Gerbrunn

Stand: Januar 2018

stadt.land.wü.

Natürlich **Würzburg**. Leben in Stadt und Landkreis.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderkennzeichen 03KBR0025A-H